

## •• newsletter



April 2004 •• Ausgabe 1

**Themen**

- **Die Rolle der Koordinierungsstelle**
- **G.Theodor Freese GmbH gewinnt den Bremer Umweltpreis 2003**
- **Umweltengagement von Unternehmen gefragt denn je**
- **'bremer umweltpreis international' 2004**
- **Effizienter Umweltschutz ist eine Querschnittsaufgabe für Unternehmen jeder Größenordnung**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

vor Ihnen liegt die 1. Ausgabe des Newsletters 'partnerschaft umwelt unternehmen', mit dem wir die Mitgliedsunternehmen und den Interessenkreis der Bremer Umweltpartnerschaft in regelmäßigem Turnus über Neuigkeiten und Aktivitäten informieren möchten.

Mit der 'partnerschaft umwelt unternehmen' hat das Land Bremen einen neuen Weg in der Umweltpolitik eingeschlagen. Unser Ziel ist, durch eine neue Qualität der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Unternehmen der bre-mischen Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung unter Einbeziehung der Wissenschafts-landschaft, eine Verbesserung der Umwelt- und Standortverhältnisse für alle im Land Bremen zu erreichen.

Zwischenzeitlich sind 24 Firmen aus Bremen und Bremerhaven Mitglieder der 'partnerschaft umwelt unternehmen'. Ich freue mich, dass bereits weitere Betriebe Interesse an einem Beitritt bekundet haben, so dass sich der Kreis nachhaltig wirtschaftender Unternehmen auch künftig erweitern wird.

Die Vergabe des ersten 'bremer umweltpreis' im September 2003 war ein Erfolg: für die Bewerberfirmen mit ihren Umweltleistungen und für das Land Bremens als Standort innovativen Umweltengagements! In diesem Jahr sind Firmen, Organisationen und Projekte aus aller Welt aufgerufen, sich um den mit 35.000 Euro dotierten 'bremer umweltpreis international' zu bewerben. Ich freue mich sehr, dass Prof. Dr. Klaus Töpfer, Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, durch seine Schirmherrschaft die weltweite Wahrnehmung des Preises unterstützen wird.

Ich wünsche mir, dass die Newsletter, als ein erfolgreiches Kommunikationsmittel für und über die 'partnerschaft umwelt unternehmen', auf eine breite und positive Resonanz treffen werden.

Jens Eckhoff  
Senator für Bau, Umwelt und Verkehr

**Liebe Leserin und lieber Leser,**

als Bremer Unternehmer und Vorstand des RKW Bremen e. V. habe ich ein natürliches Anliegen, Bremen als Standort mit mehr Lebensqualität auszugestalten – ohne die Wettbewerbsfähigkeit der bre-mischen Wirtschaft nachteilig zu beeinflussen.

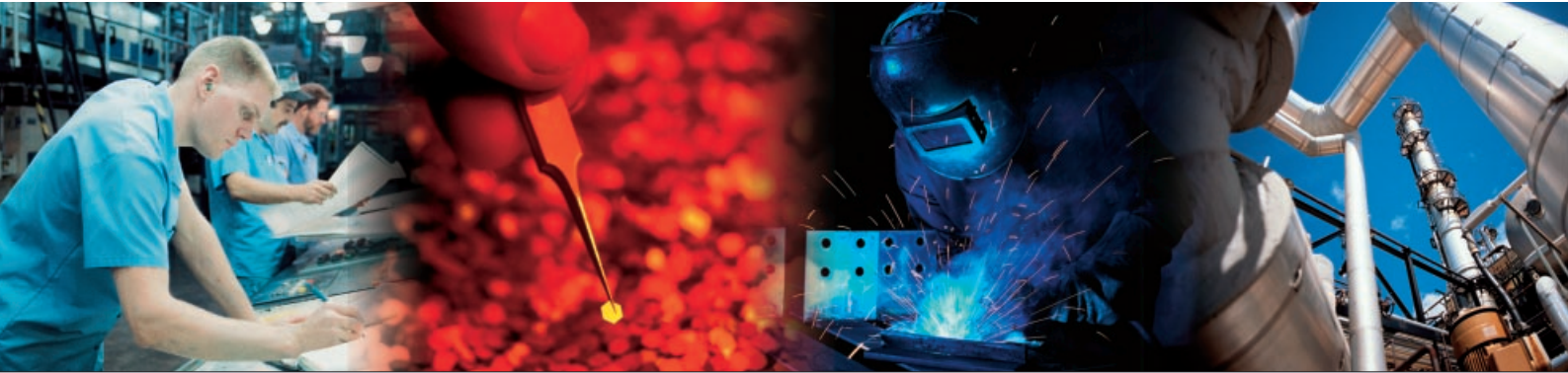
Der freiwillige Beitrag der Unternehmen zu mehr Lebensqualität kann dann um so leichter fallen, wenn er auf angemessene Gegenleistung trifft. Auch vor dem Hintergrund des Wettbewerbes der Standorte regional, national und international muss sich auch eine nachhaltige Entwicklung an kurz- und mittelfristiger Wirtschaftlichkeit messen lassen. Nur ein auf gegenseitiges Geben und Nehmen der am Wirtschaftsleben Beteiligten

ist eine dauerhafte Basis für eine gesicherte Entwicklung.

Aus Sicht des RKW Bremen bietet sich mit dem Projekt der 'partnerschaft umwelt unternehmen' eine tragfähige Grundlage für die Entwicklung eines wirtschaftlichen Handlungsrahmens, der die Umweltauswirkungen aktiv als Bestandteil in die Planungen, Abläufe und Produkte integriert. Unser Ziel als Koordinierungsstelle ist es, die Botschaft, dass Umweltschutz sich rechnen kann, vielen Unternehmen zu überbringen.

Harald Emigholz  
Vorstandsvorsitzender des RKW Bremen e.V.





## Die Rolle der Koordinierungsstelle



Die Koordinierungsstelle 'partnerschaft umwelt unternehmen' beim RKW Bremen e.V. versteht sich vor allem als Dienstleister für die Unternehmen, die auf Grund ihres freiwilligen Umweltengagements Partner geworden sind. Natürlich sind auch alle an einer Mitgliedschaft in der 'partnerschaft umwelt unternehmen' interessierten Unternehmen bei der Koordinierungsstelle herzlich willkommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinierungsstelle versuchen, unkompliziert und unbürokratisch im direkten Gespräch mit den Unternehmen Begleitung und Hilfestellung zu leisten.

Übergeordnetes Ziel ist, dass die Unternehmen, die sich freiwillig besonders im Umweltschutz engagieren, eine aktive und konstruktive Unterstützung erhalten. Die Koordinierungsstelle möchte dazu beitragen, dass sich Umweltschutz für die Unternehmen wirklich lohnt. Gerne werden Anregungen und Fragen von Seiten der Wirtschaft aufgenommen

und beantwortet oder auch an kompetente Stellen weitergeleitet.

In exklusiven Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen möchte die Koordinierungsstelle den Erfahrungsaustausch der Partnerunternehmen untereinander fördern und gleichzeitig Informationen frühzeitig und nach Möglichkeit exklusiv den Unternehmen zur Verfügung stellen.

Weiteres Ziel ist die direkte Anbindung wissenschaftlicher Institute, damit Forschungsergebnisse insbesondere auch kleinen und mittleren Unternehmen nähergebracht werden können und die Partnerunternehmen Nutzen aus aktuellen Forschungsergebnissen für sich ziehen können. Auch hier soll untermauert werden: »Umweltschutz lohnt sich«!

In einem kontinuierlichen Dialog soll den Belangen der Unternehmen und des Umweltschutzes zugleich Rechnung getragen werden. Hierbei soll neben den Interessen der Unternehmen auch Initiativen von Interessenverbänden und Landesregierung ein gemeinsames Forum gegeben werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Rahmen kleinerer Gesprächsrunden oder individueller Kontakte Ideen, Anregungen aufzunehmen und auf ihre Umsetzungsmöglichkeit zu überprüfen. Eine Maßnahme hierbei sind die Perspektivgespräche, in denen die

Partner die Gelegenheit haben, direkt mit dem Senator und der Staatsrätin ihre Belange auf höchster Ebene der Landesregierung zu erörtern. Mit einem breitgefächerten Maßnahmenkatalog an Marketingaktivitäten soll nach Möglichkeit der wirtschaftliche Erfolg der teilnehmenden Unternehmen durch regelmäßige Medienpräsenz unterstützt werden. Insgesamt möchte die Koordinierungsstelle gern gemeinsam mit den Partnern die Ausgestaltung weiterer Anreize und die Unterstützung für die teilnehmenden Unternehmen entwickeln und umsetzen.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Dialog mit Ihnen!

Harm Wurthmann  
Leiter Koordinierungsstelle

Walter Heck und Harald Emigholz  
vor dem vom smart Center Bremen  
gesponsertem Erdgas-smart



Walter Heck  
und Volker Hauff  
mit dem  
bremer umwelt-  
preis-Kunstpreis

# Umweltengagement von Unternehmen gefragter denn je

## Der 'bremer umweltpreis international' 2004

Ob Trockeneisverfahren, Kühlschmierstoff-Sicherheitsmanagement, Passivhaus-Bürogebäude oder Abfallrecycling in Nachbarschaften: die Bewerberpalette des Bremer Umweltpreis 2003 war vielfältig. 2004 zeichnet das Land Bremen mit dem 'bremer umweltpreis international' wieder freiwilliges Umweltengagement aus.

Herausragende technische Lösungen nehmen hierbei den gleichen Stellenwert ein wie kreative Ideen zur Kommunikation von Umweltaspekten.

Insgesamt 35.000 Euro Preisgeld winken den Gewinnern des 'bremer

umweltpreises international' 2004, dessen Schirmherr Prof. Dr. Klaus Töpfer, Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, ist. Darüber hinaus sorgen die internationale Pressearbeit sowie die mit hochkarätigen Gästen besetzte Preisverleihung für eine verstärkte weltweite Wahrnehmung der Projekte. Einen weiteren zusätzlichen Imagegewinn bietet das Land Bremen den Finalteilnehmern auf dem »World Urban Forum« der UN-Habitat im September 2004 in Barcelona, wo die Hansestadt sich als Standort für Umweltkompetenz sowohl mit den Umweltpreis-Finalisten als auch mit der 'partnerschaft umwelt unternehmen' posi-

tioniert. Am 23. September vergibt Bremen den Preis im Rahmen der Messe »Waste to Energy«, auf der ebenfalls die zehn weltbesten Umweltlösungen gezeigt werden, und die zum fachlichen und Kontakte knüpfen einlädt.

Das Bewerbungsverfahren um den 'bremer umweltpreis international' läuft derzeit auf Hochtouren. Rund 110 Anfragen nach Zugangsdaten für die Internet-Bewerbungsplattform iDelphi® kamen unter anderem aus Ländern wie Bulgarien, Polen, Ukraine, Pakistan, Großbritannien, USA, Kolumbien, Togo, Niederlande, Südafrika, Peru, Ghana, Bangladesch, Philippinen, Indien und Dänemark. Am 30. April 2004 ist Abgabeschluss für alle Bewerbungen, die die Teilnehmenden dank des innovativen iDelphi®-Verfahrens bis dahin jederzeit beliebig nachbessern können.

Mehr Informationen unter:  
[www.bremen-initiative.de](http://www.bremen-initiative.de)



## G. Theodor Freese GmbH gewinnt den Bremer

### Umweltpreis 2003 Innovatives Trockeneisverfahren überzeugt die Jury

Der Bremer Umweltpreis ist vergeben. Aus 29 Bewerbungen wählte die Expertenjury sieben vielversprechende Finalisten aus. Von diesen setzte sich die G.Theodor

Freese GmbH mit überzeugenden Innovationen im Bereich der Untergrundvorbereitung und Beschichtungstechnik im Schiffsbau gegen die anderen sechs Finalisten durch. Statt herkömmlicher Verfah-

ren wie Sandstrahlen oder Schleifen wird hier Trockeneis verwendet, um den Untergrund von Schiffen für die Lackierung vorzubereiten, so dass die Entstehung von Strahlgut und so auch dessen Entsorgung vermieden werden können. Die Staubemission in der Schiffsbauhalle konnte um 80 % reduziert werden, was zu einer erheblichen Arbeitsplatzverbesserung führt. Durch die Einführung des elektrostatischen Farbspritzens können außerdem bei der anschließenden Lackierung Farbverunrei-

gungen sowie ein erhöhter Verbrauch von Farben und Lösemitteln verhindert werden.

Beide Maßnahmen zeugen von unternehmerischer Weitsicht und Umweltverantwortung, die neuen Emissionsvorschriften werden auf diese Weise sogar um bis zu 30 Prozent unterschritten. Durch die Kombination beider Verfahren werden bspw. beim Bau eines 70 Meter großen Schiffes zwei bis vier Wochen Arbeitszeit eingespart. Der Farbverbrauch zur Lackierung eines





# Freese

Fortsetzung von Seite 3

Kreuzfahrtschiffes kann um rund 9.000 Liter Farbe gesenkt werden. Prokurist Walter Heck freut sich über den Gewinn des Bremer Umweltpreises. Er selbst hatte kurz vor Ende der Bewerbungsfrist am 8. August 2003 noch schnell die Bewerbung eingereicht. Als neuer Firmenwagen dient jetzt der mit Erdgasantrieb ausgestattete smart. Wie die 25.000 Euro Gewinnsumme investiert werden, überlegt sich die Firmen-

leitung des alteingesessenen Bremer Familienunternehmens mit rund 300 Mitarbeitern gerade. Walter Heck ist sich sicher, dass die Freese GmbH auch weiterhin umweltschonende Maßnahmen entwickeln und verfolgen wird, und wünscht sich dieses auch von anderen Betrieben: »Wir brauchen wieder unternehmerisches Umweltengagement, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können.«

## 'partnerschaft umwelt unternehmen' beweist: Effizienter Umweltschutz ist eine Querschnittsaufgabe für Unternehmen jeder Größenordnung

Die 24 Mitglieder der 'partnerschaft umwelt unternehmen' sind stolz auf ihre Umwelleistungen und wollen sich gemeinsam für den Standort einsetzen. Dabei ist gerade die bunte Mischung der Unternehmen – ob Global Player oder kleines Unternehmen, ob Industrie oder Handwerk, ob Traditionsfirma oder junges Unternehmen – kennzeichnend für die Partner-

schaft und ermöglicht viele Ansätze für das gemeinsame Handeln. Dabei bringen sie ihr Know-how aus den unterschiedlichsten Branchen (Nahrungsmittelindustrie, Dienstleister, Stahlerzeugung, Textilindustrie, Entsorgungswirtschaft, Elektrotechnik, Gesundheitswirtschaft usw.) ein, und dies ermöglicht so auch einen interessanten Erfahrungsaustausch untereinander.

AN Windenergie GmbH, Atlas Elektronik GmbH, Becker Rohstoffe-Recycling GmbH, Brauerei Beck & Co., BREGAU Institute, Bremer Straßenbahn AG, BSAG, BWK Bremer Woll-Kämmerei AG, Cambio Mobilitätsservice GmbH & Co. KG, Energiekontor AG, Karstadt Warenhaus AG, Klinikum Bremen-Mitte GmbH, Kraft Foods Deutschland GmbH, Molan-Werk Dittrich GmbH & Co. KG, MWB AG, REETEC Regenerative Energie und Elektrotechnik GmbH, reinhardt + hey Malerbetrieb GmbH & Co. KG, Reinluft-Relox GmbH, Rübelling Dental-Labor GmbH, SSB Stroevert GmbH & Co. KG, Stahlwerke Bremen GmbH, swb Bremen AG, swb Bremerhaven, TOP Industrieservice, UNI-CYC Technologie

### Infos

In Vorbereitung sind zwei öffentliche Veranstaltungen, deren genaue Termine im Mai bei der Koordinierungsstelle erfragt werden kann:

- »Umweltstandards als Wettbewerbsvorteil für den Standort und den globalen Markt«, Juni 2004
- »Energieeffizienz und Klimawandel«, Oktober 2004

### Impressum

Koordinierungsstelle 'partnerschaft umwelt unternehmen'  
c/o RKW Bremen e.V.  
Schifferstraße 10-14  
D-27568 Bremerhaven  
Tel. +49(0)471-3083131  
Fax +49(0)471-3083133  
e-mail: [info@puu-online.de](mailto:info@puu-online.de)  
[www.puu-online.de](http://www.puu-online.de)

**Ausgabe 2** erscheint im Juni 2004.  
Alle Ausgaben sind als Download auf der Website abrufbar.